



# Pflanzenschutz-Warndienst

**Obstbau** / Informationen Nr. 10 vom 23.04.2024

## Schorf/ Kelchfäulen/ Mehltau



Schorfinfektionen Stand 23. April 2024 am Standort Erfurt

In den letzten Tagen führte die kühle und unbeständige Witterung zu einer erheblichen Gefährdungssituation für Schorfinfektionen. Die jungen Blätter sind weich, besitzen derzeit eine nur eine schwache Kutikula, so dass das Eindringen der Sporen ins Blatt sehr gut möglich ist. Jetzt müssen kurativ und protektiv wirksame Präparate genutzt werden, um Infektionen zu verhindern. Erst 15 % der verfügbaren Ascosporen sind verbraucht, so dass die Hauptgefährdung erst noch eintreten wird. Temperaturrückgang und unbeständige Witterung forcieren das Infektionsrisiko zusätzlich. Konsequente Belagshaltung durch Tankmischungen von Dithianon- oder Captan-Präparaten (Merpan WGD, Merpan 48 SC) und den Zusatz von Belanty oder Chorus nutzen, um die jetzt schweren Infektionen abzudecken. Vor schweren Infektionen sind Faban oder Syllit verwendbar.

Seit Beginn der Blüte gilt es, vor Kelchfäulen gezielt zu schützen. Geeignet sind Anilinopyrimidin-Präparate oder Strobilure (Flint bzw. Bellis/ Twinkle) oder Präparate mit SDHI-Anteil (Luna Experience, Luna Care) möglichst in Kombination mit einem Dithianon oder Captan-Produkt.

In Bio-Anlagen bilden Kupfer- und Schwefelpräparate die Basis für die Belagshaltung gegen Schorf. Unmittelbar nach schweren Infektionen bieten Curatio bzw. Kumar oder VitiSan Schutz.

### Mehlige Apfelblattlaus

Nach der Blüte Mospilan SG nutzen oder den Einsatz von Movento 100 SC in Erwägung ziehen.

### Blutlaus

Die Blutläuse sammeln sich verstärkt an Wurzelschössern. Die Aufwanderung momentan wird witterungsbedingt nur langsam erfolgen, bei Erwärmung ist dann mit einer schnellen Besiedlung der Blattachsen zu rechnen.

### Birnenblattsauger/ Birnenblattlaus

Gegenmaßnahmen unmittelbar nach Wetterbesserung einleiten!

Es sind in bisher ungeschützten Anlagen sehr massive Eiablagen zu finden. Sofort nach Abschluß der Blüte Movento SC 100 (0,75 l/ha/m; 2x; **B1**) einsetzen. Dies rechtzeitig vorbereiten durch Mulchen. Es werden Blattläuse und L1-L3 Nymphen des Blattsaugers wirkungsvoll bekämpft.

Alternativen in biologisch bewirtschafteten Anlagen sind Kumar (1,5 kg/ha/m, nur bei trockenen Blättern) oder Neudosan Neu (10 l/ha/m) bei feuchten Blättern.

### Apfelsägewespe

Kontrollen auf Eiablagen von Sägewespen an Kelchblättern durchführen. Nach Wetterbesserung sind in gefährdeten Anlagen (bei 3 % belegter Blüten) Gegenmaßnahmen mit Quassia-Extract (Apfel; 1x) oder Mospilan SG (0,125 kg/ha/m; 1x, B4 [B1 in TM mit Triazolen]) sofort umzusetzen.

### Schadschmetterlinge



Orhosis-Larve an Süßkirschen



Ringespinnernest (*Malacosoma neustria*)



Bestände überwachen. In ungeschützten Beständen zeigen sich jetzt verstärkt Fraßschäden durch Eulendrauen und verschiedenen Frostspannerarten. Goldafterrauen und Ringelspinner führen wieder zu verstärkten Schäden an Hecken und Straßenbegleitgrün. Apfelbaumspeinnstmotten sind geschlüpft und führen zu deutlichen zusammengesponnenen Blattpartien. Anlagen neben Windschutzstreifen und Hecken gezielt überwachen.

### Rotbrauner Fruchtstecher

Im Moment ist der Käfer aufgrund der niedrigen Temperaturen inaktiv. Bestände bei Erwärmung wieder überwachen. Noch ist kein Handlungsbedarf angezeigt. Bei Problemen sind Mospilan SG, Spruzit Schädlingsfrei oder Raptol HP ggf. einsetzbar.

### Apfelwickler

Wer die Verwirrmethode nutzen will, sollte die Dispenser vor Flugbeginn der Falter ausbringen.

### Monilia-Bekämpfung in Sauerkirschen

Ab BBCH 57-59/ 63-65 und BBCH 67-69 ist die Monilia-Bekämpfung in Sauerkirschen zu positionieren. Switch, Teldor, Kumar und Belanty sind auch für kühlere Temperaturbereiche nutzbar. Die Mittel Flint und Signum sind breit wirksam einsetzbar, sollten aber erst bei sichtbarer Blattbildung verwendet werden. Exakte Zulassungen sind der Broschüre zu entnehmen. Wirkstoffwechsel unbedingt umsetzen.



Monilia-Befall nach Frühinfektion



Schrotschußsymptome im Sommer

### Schrotschuß

Steinobst kann bei kühler und feuchter Witterung durch die Schrotschußkrankheit infiziert werden. In den letzten Jahren war das Befallsniveau sehr gering. Durch langanhaltende Feuchtigkeit können jedoch Infektionen ausgelöst werden. Mit Delan WG (nur Kirschen) oder Flint, Luna Experience oder Score stehen wirksame Präparate zur Verfügung. Kupfermittel sind in diesem Zeitfenster nicht vorgesehen.

### Fruchtstecher in Steinobst

Die Witterung verhindert derzeit das Aufwandern der Fruchtstecher in Sauerkirschen. Erst nach Wetterbesserung wird mit Aktivitäten der Käfer gerechnet.

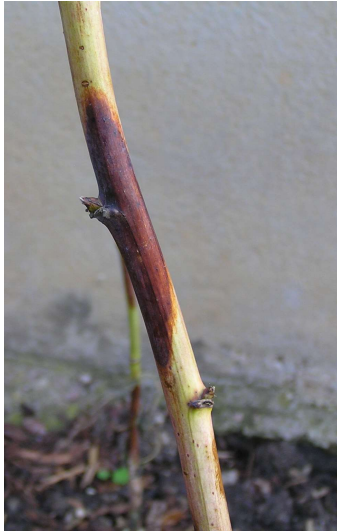
Der Purpurne Fruchtstecher (*R. bacchus*) ist an Schlehen derzeit nachweisbar. Noch ist die Populationsdichte gering. In Praxisanlagen ist bislang kein Nachweis erfolgt.

Der Goldgrüne Kirschfruchtstecher (*R. auratus*) ist momentan noch nicht aufgewandert. Ab Blühbeginn der Schattenmorellen wird das Auftreten erwartet. Bestände überwachen.

Raptol HP oder Spruzit Schädlingsfrei können ggf. genutzt werden, Beratung anfordern!

## Rutenkrankheit in Himbeeren

Die unbeständige Witterung begünstigt Infektionen durch die Rutenkrankheit. Da auch der Ansatz der Blütenknospen bereits deutlich sichtbar ist, wird der Einsatz von Switch oder Flint angeraten. Sollte der Blütenansatz noch nicht deutlich sein, kann als Alternative auch Cuprozin progress verwendet werden. Des Weiteren stehen Score und Luna Sensation zur Verfügung.



Rutenkrankheit an Himbeeren



Botrytis an Erdbeeren



Nacktschnecken erhöhte Aktivität

## Erdbeeren Anthraknose, *Botrytis* und Schnecken

Freilandbestände stehen vor dem Blühbeginn. Ab Schieben der Blütenanlagen ist der Schutz vor Anthraknose erforderlich. Mit Azoxystrobinhaltigen Präparaten (Ortiva, Hill-Star, LS Azoxy, Azofin Plus, Clayton Augusta) und Luna Sensation stehen wichtige Produkte zur Bekämpfung zur Verfügung.

Für die weitere Behandlung ab Blühbeginn sind verschiedenen Produktgruppen gegen Grauschimmel nutzbar. Prinzipiell muss ein Wirkstoffwechsel umgesetzt werden:

- Anilinopyrimide (AP): Pirim, Pyrus, Scala
- Kombipräparat AP+E2: Switch
- Hydroxyanilide G3: Teldor, Prolectus (nur UG)
- SDHI: Kenja
- Strobilurine + SDHI: Bigalo, Cobalt, Signum, Luna Sensation
- Kontaktmittel M4: Malvin WG

Weitere Wirkstoffe zur Vermeidung der Resistenzbildung sind vor allem auch im Unter-Glas-Bereich erlaubt. Die Wirkstoffe sind als Zusatz oder alternierend anzuwenden. Sie sind z. T. nur als befallsmindernd deklariert: Amylo-X-WG, AQ 10 WG, Botector, Romeo, Polyversum, Serenade ASO, Serifel, Taegro, VitiSan.

Weitere Informationen sind der aktuellen Obstbaubroschüre zu entnehmen.

Die gegenwärtige Witterung begünstigt die Aktivität von Schnecken. Es stehen drei verschiedenen Produktgruppen zur Verfügung:

- Eisen-III-Phosphate: Derrex, Ferrex, SluXX HP
- Eisen-III-Pyrophosphate: Vitrol GB Pro
- Metaldehyd-Präparate: Delicia Schnecken-Linsen, Glanzit Schneckenkorn, Metarex Inov (FL bis BBCH 67, UG bis BBCH 29), Lima Oro 3 (bis BBCH 69), Lima Oro 5 (bis BBCH 69), Limares Techno, Slug-Off (bis BBCH 69)

# Zulassungsinformationen

## Notfallzulassungen

**Isonet Z** gegen Johannisbeer-Glasflügler in Johannisbeere und Stachelbeere zugelassen.

PSM Zul.-Nr. Zul.-bis Bienengef.	Wirkstoff Gehalt in g/kg o. l (Resistenz)	Kultur (Bereich) BBCH	Schadereger (BBCH)	PSM- AWM	WZ (d)	max. AWH	Bemerkungen Anwendungsbestimmungen, Auflagen
INSEKTIZIDE (NOTFALLZULASSUNGEN NACH ART. 53)							
<b>Isonet Z</b> <b>Art. 53</b> B4 26.04.- 23.08.2024	(E,Z)-2,13- Octadecadien- 1-ylacetat (E,Z)-3,13- Octadecadien- 1-ylacetat	Johannisbeere Stachelbeere BBCH 71	Johannisbeer- Glasflügler	330 Dispenser/ ha	F	1	vor Flugbeginn des Falterfluges und nach Warndienstaufruf, ab BBCH 71 SS120-1, SS206 EB001-2 SP 1: Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbrin- gungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/Indirekte Ein- träge über Hof- und Straßenabläufe verhin- dern.) S1, GHS07, GHS09

Copyright: Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe oder der Weitergabe an Dritte sind dem Herausgeber vorbehalten.